



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Nachrichten aus dem Mutterhaus.

Nachrichten aus dem Mutterhaus.

Am 15. August fand im Mutterhaus die erhebende Feier der Ablegung der ewigen Gelübde statt. Seine Gnaden, der hochwürdige Herr Dompropst Professor Dr. Linneborn erfreute das ganze Mutterhaus mit seiner Gegenwart und nahm die kirchlichen Zeremonien vor. Die glücklichen Bräute, welche sich nun auf ewig mit dem göttlichen Heilande verlobten, waren:

| | |
|---------------------------|---------------------------------|
| Schwester Maura Schmitt, | Schwester Ottmaris Hollenstein, |
| " Eutropia Pordzil, | " Makaria Feuerlein, |
| " Tharsilla Reder, | " Speranda Laufkötter, |
| " Edigna Schmitt, | " Euzentia Schwab, |
| Schwester Winanda Herzog. | |

Ihre Gefährtinnen:

| | |
|-----------------------------|---------------------------|
| Schwester Adjuta Neumar, | Schwester Didyma Schmitt, |
| " Maximilla Kaufhold, | " Berendine Weyenberg, |
| " Aloysiana Weyland, | " Trulperta Alt, |
| " Stefana Bauer, | " Fintana Lamberg, |
| Schwester Nikasia Rieskamp, | |

legten zur selben Zeit im fernen Afrika die ewige Profeseß ab.

Einige Wochen vorher, am Feste vom Kostbaren Blut, legten:

| | |
|-------------------------------|-----------------------------|
| Schwester Honorina Christian, | Schwester Antonette Eijens, |
| " Rosaria Dierauf, | " Gertrud Langen, |
| " Emerentia Haas, | " Theresilla Schulke, |
| " Magda Fischer, | " Richarda Hoffmans, |
| " Philippine Eüning, | " Renata Krause, |
| " Corona Brieske, | " Alfonsis Ecker, |
| " Johannesta te Kiele, | " Jordana Kierdorf, |
| " Euziana Hagedorn, | " Clarita Krämer, |
| " Juditha Wucher, | " Auxilia Beelen, |
| " Lebuina Brach, | " Irmgard Fiege |

ihre erste heilige Profeseß ab, während am Vorabend desselben Festes 12 Postulantinnen:

| | |
|----------------------|-------------------------|
| Maria Schmitt: | Schwester M. Ildefonsa, |
| Theresia Koch: | " M. Theofila, |
| Theresia Wiedemeier: | " M. Engelharda, |
| Elisabeth Bäker: | " M. Adelgundis, |
| Maria van Kampen: | " M. Adria, |
| Cäcilia Siepen: | " M. Ignatiana, |
| Maria Walterer: | " M. Cölestia, |
| Maria Holt: | " M. Helenis, |
| Sofia Schindler: | " M. Felicia, |
| Magdalena Müller: | " M. Friedburga, |
| Johanna Gaspard: | " M. Hilda, |
| Rosa Ruths: | " M. Georgis, |

das Ordenskleid erhielten.

Möge der liebe Gott allen die Gnade der Beharrlichkeit geben und die Zahl der Arbeiterinnen für seinen Weinberg reichlich vervielfältigen, da wir noch lange nicht alle Hilferufe der Missionare beantworten können.

Liebe junge Leserin! Vielleicht hat der Heiland schon öfter an dein Herz geklopft und dich eingeladen, die Heimat zu verlassen, um Seelen für die ewige, traute Himmelsheimat zu gewinnen. Laß ihn nicht länger warten! Geh' bald ans Werk! Er wird dich führen, stützen und ganz sicher im Jenseits dich reichlich belohnen, für alles, was du um seinetwillen verlassen hast. —

Neuenbeken: Für unsere Missionszöglinge und Haushaltungsschülerinnen wurden dreitägige Exerzitien abgehalten, deren feierlicher Schluß am Morgen des Festes Mariä Geburt stattfand. Allen jugendlichen Teilnehmerinnen strahlte das Glück aus den Augen. Am Nachmittag nahm der hochwürdige Herr Prälat, Dompropst Dr. Einneborn, die feierliche Aufnahme in die Marianische Kongregation vor, welche an diesem Feste kanonisch errichtet wurde. In einer rührenden Ansprache legte der hochwürdige Zeremoniar den Kindern die Pflichten eines echten Marienkindes ans Herz. Ein begeistertes „Großer Gott, wir loben dich“ schloß den für die jugendlichen Herzen unvergeßlichen Tag.

Das Fest Mariä Geburt ist auch der Geburtstag der Genossenschaft der Missionschwestern vom kostbaren Blut. Maria, die Vermittlerin aller Gnaden, die Schatzmeisterin des heiligen Blutes ihres Sohnes, hat an ihrem Geburtsfest im Jahre 1885 ihrem göttlichen Kind neue Bräute zugeführt, die unter ihrem mächtigen Schutz das Blut Jesu fruchtbar machen sollen. Möge die Zahl derselben sich stets vermehren!



Auszug eines Briefes

einer unserer Schwestern in Driefontein, Rhodesia,
an ihre einstige Lehrerin.

Meine Schülerinnen — jetzt etwa 130 — machen mir immer noch viel Freude. Einige von ihnen versprechen gute Schwestern zu werden und andere sind schon gute Frauen und Mütter geworden, die getreulich jeden Sonntag zur Mission kommen, damit sie das früher Gelernte nicht vergessen. Die nächste Generation wird — so dürfen wir hoffen — eine durch und durch christliche sein, und werden aus ihr auch wohl die so notwendigen Priesterberufe hervorgehen. Aber das ist ja ausschließlich Sache der Gnade und des Gebetes und so möchte ich Ihnen und all ihren lieben Schülerinnen, klein und groß, unsere Anliegen dringend empfehlen, besonders das Gebet um eingeborene Priester, ohne welche auf die Dauer das Missionswerk ja nicht fortgesetzt werden könnte.